

presse

SEPA für Geschäftskunden kommt

Jens Zimmermann, zuständiger Berichterstatter:

Ab 1. August gilt für Überweisungen im Geschäftsbereich ausschließlich die neue SEPA-Kennung mit IBAN und BIC. Laut aktuellen Zahlen der Bundesbank steht einer pünktlichen Umstellung nach anfänglichen Schwierigkeiten nichts mehr im Wege. Diese erfreuliche Nachricht ist ein wichtiger und richtiger Schritt hin zu einem einheitlichen europäischen Zahlungsverkehr.

„Ab nächsten Monat wird es für Geschäftskunden keinen Unterschied mehr geben zwischen inländischen und europäischen Überweisungen. Denn ab 1. August gilt für die Banküberweisungen im Euro-Raum ausschließlich das neue SEPA-Format mit IBAN und BIC. Dies ist ein wichtiger und richtiger Schritt hin zu einem einheitlichen europäischen Zahlungsverkehr.“

Es ist erfreulich, dass Unternehmen und Vereine nach anfänglichen Schwierigkeiten nun offensichtlich bereit sind für den SEPA-Start. Laut Bundesbank erreichte der Anteil an SEPA-Überweisungen im Juni 2014 93 Prozent, der Lastschriftanteil betrug 84 Prozent. Unternehmen und Vereine, die bis jetzt noch keine 22 Stellen lange SEPA-Nummer haben, sollten dringend eine bei ihrer Bank anfordern.

Für die SPD-Bundestagsfraktion ist die SEPA-Umstellung ein richtiger Schritt in der europäischen Währungs- und Finanzpolitik. Die Europäische Union wächst weiter zusammen und auch für Überweisungen fallen nun die Grenzen. Durch SEPA werden Zahlungen innerhalb der EU schneller und einfacher möglich sein.

Auch wenn Privatkunden noch bis Februar 2016 ihre alte Kennung aus Kontonummer und Bankleitzahl nutzen können, kann man nur zu einer baldigen Verwendung der 22-stelligen SEPA-Kennung raten. Denn: Je früher man sich

auch als Privatkunde an die neue Nummer gewöhnt, desto leichter fällt dann die endgültige Umstellung.“